Ausgabe Januar 2016

Gut Förstel Glöckchen

Alterswohnsitz Gut Förstel

Zeitung unserer Bewohner vom Alterswohnsitz Gut Förstel

Januar 2016

Das Herrenhaus vom Gut Förstel, verwöhnt durch frühlingshafte Tage im Dezember.

Sehr geehrte
Bewohnerinnen und Bewohner,
sehr geehrte Tagespflege-Gäste,
sehr geehrte Mieter,
sehr geehrte Angehörige und Leser,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ich darf Sie mit der ersten Ausgabe unseres „Glöckchens“ im neuen Jahr 2016 begrüßen und hoffe, dass es für uns alle ein gutes und vor allem gesundes Jahr werden wird. Zum Abschluss des vergangenen Jahres konnte ich im Rahmen einer Lichterfahrt gemeinsam mit den Bewohnern die wohl schönste Zeit im Erzgebirge kennenlernen. Für einen Flachländer wie mich ein ganz besonderes Erlebnis.

Wir werden natürlich in dieser Ausgabe auch noch einmal einen Blick auf die Weihnachtszeit und den gemeinsamen Feiern und Unternehmungen werfen. Im Dezember war auch das ERZ-TV zu Gast bei uns und hat einen tollen Beitrag über unsere Einrichtung gebracht. Für alle die kein Kabelfernsehen haben ein kleiner Trost, wir werden den Beitrag hier vorführen und er wird auch auf unserer Homepage www.gutfoerstel.de zu sehen sein.

Als Dienstleister sind wir auf gute Mitarbeiter angewiesen, da Sie den Unterschied zwischen „gut“ und „weniger gut“ ausmachen. Eine, die für das „gut“ steht, ist Frau Sandra Freitag, die vor Kurzem ihre Fachausbildung zur Hygienebeauftragten abgeschlossen hat. Sie und ihre Aufgaben stellen wir Ihnen vor. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Ines Friedrich (wir durften sie gerade für 25 Jahre Gut Förstel ehren), die diese Aufgabe in der Vergangenheit übernommen hat und sich jetzt anderen Schwerpunkten bei uns widmet.

Sie finden in dieser Ausgabe auch einen Beitrag eines Mieters aus unserem Service-Wohnen, in dem die Wiedereröffnung des „Förstelstübchens“ gewünscht wird. Da dieser Wunsch auch vielfach von anderer Seite geäußert wurde, darf ich Ihnen schon heute sagen, dass wir diesem Wunsch entsprechen werden und in den nächsten Wochen mitteilen können, zu welchen Zeiten wir geöffnet haben werden. Die Nutzung durch unseren Ambulanten Pflegedienst für „Kaffee-Nachmittage“ unserer ambulant betreuten Gäste bleibt bestehen. Auch kann das Förstelstübchen für private Feiern zu moderaten Preisen angemietet werden. Ich hoffe, dass wir hiermit für eine erste gute Nachricht im neuen Jahr sorgen konnten. Wir freuen uns darauf, Sie dann zahlreich begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Wünschen und
einem herzlichen „Glück Auf“

Michael Eisenberg
Geschäftsführende Hausleitung

Was gibt`s Neues? – Neue Hygienebeauftragte

Redaktion:

Hygiene ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Pflegeeinrichtung. Es kommt nicht nur darauf an, dass es überall sauber ist, es müssen auch ganz bestimmte hygienische Maßnahmen in der Pflege beachtet werden. Dies ist sehr komplex und es bedarf einen Hygienebeauftragten, der über die umfangreichen gesetzlichen Vorschriften und den Richtlinien des Robert-Koch-Institutes informiert und geschult ist.
Frau Sandra Freitag, Pflegefachkraft vom Wohnbereich 2, absolvierte in den vergangenen Monaten eine Ausbildung zu einer Hygienebeauftragten. Nun übernimmt sie diese verantwortungsvolle Aufgabe in unserer Einrichtung.
Frau Sandra Freitag wo haben Sie diese Ausbildung durchgeführt und wie lang dauerte diese?

Frau Sandra Freitag:
Diese Ausbildung wurde vom DRK-Bildungswerk in Halle-Neustadt, Sachsen-Anhalt, durchgeführt. Ich habe insgesamt 216 Ausbildungsstunden absolviert. In diesen Stunden waren vier Grundkurse enthalten, die auf jeweils eine Woche oder auf drei Tagen im Jahr verteilt waren.

Redaktion:
Zum Abschluss Ihrer Ausbildung mussten Sie bestimmt eine Prüfung ablegen, wie ist sie ausgefallen?

Frau Sandra Freitag:
Die Prüfungsaufgabe bestand aus dem Schreiben einer Facharbeit und deren Verteidigung. Ich war vom Resultat sehr erfreut, denn ich habe sie mit Erfolg bestanden und ein Zertifikat als „Hygienebeauftragte“ erhalten.

Redaktion:
Was gehört alles zu ihrem neuen Aufgabenbereich?

Frau Sandra Freitag:
Die Aufgabenbereiche sind sehr vielseitig und bilden ein breites Spektrum über die Hygiene.
Dazu gehören zum Beispiel:

- Unterstützung im Aufbau und Weiterentwicklung von Hygieneplänen,
- Erkennung, Prävention und Bekämpfung von Infektionen,
- Sicherung der hygienischen Unbedenklichkeit von Lebensmitteln,
- Sicherstellung der fachgerechten Abfallentsorgung,
- Garantieren des einwandfreien Erscheinungsbildes der gesamten Einrichtung und Sicherheit durch Ordnung und Sauberkeit,
- Beratung und Schulung von Mitarbeitern bei Hygienefragen,
- Ständige Weiterbildung etc..

Redaktion:
Viele Bewohner und Angehörige fragen sich oft, wie kann man sich am besten vor einer Viruserkrankung, z. B. einen Norovirus, schützen?

Frau Sandra Freitag:
Bei Norovirus und anderen Magen-Darm-Erkrankungen sowie Erkältungsinfektionen besteht schnell eine hohe Ansteckungsgefahr. Dafür ist eine präventive Hygiene von allen Besuchern und Mitarbeitern sehr ratsam - Eigenschutz.

Diese Hygienemaßnahmen dienen dazu, um das Risiko für eine Infektionserkrankung zu minimieren:

- Vor jeder Mahlzeit und nach jedem Toilettengang Hände gründlich waschen und anschließend viruzides Desinfektionsmittel auftragen.

- Flächen sollten mehrmals täglich desinfiziert werden, da die Viren sich auch auf Gegenständen befinden. Wichtig sind vor allem die Türklinken und die Handläufe.
- Lebensmittel, wie zum Beispiel Obst, sollten vor dem Verzehr gründlich gewaschen werden.
- Bei gekühlten Lebensmitteln sollte die Kühlkette nicht unterbrochen werden.
- Schutzkleidung ist erforderlich bei Kontakt mit erkrankten Bewohnern. Nachdem Verlassen des Bewohners und des Ablegens der Schutzkleidung ist die Händedesinfektion sehr wichtig.
- „Höflich steckt an!“ – Händeschütteln sollte während des Virusbefalles vermieden werden.
- etc.

Redaktion:
Wie können Sie die Mitarbeiter in dieser verantwortungsvollen Tätigkeit unterstützen?

Frau Sandra Freitag:
Unsere Mitarbeiter können mich dahingehend unterstützen, dass wir gemeinsam Hygieneregeln erarbeiten, verbessern und diese auch anwenden. Es ist jeder Mitarbeiter in der Eigenverantwortung die getroffenen Hygieneregeln, auch als Eigenschutz, umzusetzen.

Bei Infektionsverdacht eines Bewohners sollten sich die Mitarbeiter umgehend an mich wenden oder an meine Stellvertreterin Frau Ines Friedrich.
Ich würde mich sehr freuen, wenn wir durch eine gute Zusammenarbeit von allen Bereichen das bestehende gute Hygieneniveau in unserem Haus weiterhin erhalten und sogar noch verbessern könnten.

Redaktion:
Vielen Dank für die umfangreichen Informationen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer neuen Herausforderung und für das neue Jahr alles Gute und viel Gesundheit.

erzTV besuchte „Gut Förstel“

Am Mittwoch, dem 16. Dezember 2015 besuchte unseren Alterswohnsitz Gut Förstel der Regionale Fernsehsender „Kabel-Journal“ aus Beierfeld.
Mit „erzTV ist wieder unterwegs“ begann die Moderatorin Frau Stephanie Klethe die Aufzeichnungen für die Fernsehsendung des bekannten regionalen Senders, die in der 52. Kalenderwoche im Kabeljournal ausgestrahlt wurde. Viele Informationen und Bilder über unser Haus wurden gezeigt. Vielleicht haben Sie diese Sendung gesehen.

Elfi Möckel
Verwaltung

Alle Jahre wieder...

werden die Mitarbeiter von unserem Betriebsrat zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier eingeladen. Am Freitag, dem 04. Dezember 2015, war es wieder soweit. Mit viel Liebe und Engagement bereiteten die Mitglieder des Betriebsrates das Förstelstübchen für das gesellige Beisammensein vor. Auch an das leibliche Wohl wurde gedacht und mit Hilfe des Partyservice „Kristin`s Sonntiggsassen“ ein warm-kaltes Buffet vorbereitet.
Zur Begrüßung gab es für jeden Mitarbeiter ein Geschenk von der Hausleitung. Herr Michael Eisenberg, geschäftsführende Hausleitung, und Frau Kerstin Schlegel, Vorsitzende des Betriebsrates, eröffneten die Feier mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr. Anschließend ehrten sie die Mitarbeiter, die ihr halbrundes oder rundes Betriebsjubiläum, z. B. 5 Jahre, 10 Jahre, 15 Jahre, 20 Jahre und sogar 25 Jahre Betriebszugehörigkeit im Alterswohnsitz Gut Förstel, im letzten halben Jahr feiern konnten.

Im gesamten Jahr konnten vier unserer Mitarbeiter, Herr Wolfgang Lehrich, Herr Wolfgang Wagner, Frau Ines Friedrich und Frau Dagmar Voigt, das 25-jährige Betriebsjubiläum feiern. Dies ist für viele eine sehr lange Zeit. Da kam vor allem die Frage auf, warum sie schon so

lange in unserer Einrichtung sind. Stellvertretend für die Jubilare antwortete Frau Ines Friedrich unserer Redaktion: „Seit 25 Jahren arbeite ich hier und habe in dieser Zeit gerne viel Herz und Kraft ins Gut Förstel investiert. Vieles haben wir seitdem gemeinsam erreicht. Neben der Stationären Pflege wurden neue Bereiche geschaffen wie das Betreute Wohnen und der Ambulante Pflegedienst im Jahr 1996, der Neubau mit der Tagespflege im Jahr 1999 und das Service Wohnen im Jahr 2008. Es macht mich stolz und es ist schön, hier zu arbeiten. Das Gut Förstel war und ist immer ein äußerst zuverlässiger Arbeitgeber, der neben einem Herz für die Bewohner und die ihm anvertrauten Menschen auch eines für die Mitarbeiter hat. Ich wünsche uns allen noch viele gemeinsame Arbeitsjahre im Gut Förstel und viel Erfolg sowie Spaß bei der Umsetzung aller Aufgaben.“

Nach dem offiziellen Teil wurde das Buffet eröffnet. Zur vorgerückten Stunde erwartete die Anwesenden noch ein kulturelles Programm. Dies war ein Genuss für die gesamte Lachmuskulatur. Während des kulturellen Teiles wurden alle Mitarbeiter mehrmals zum gemeinsamen Singen eingeladen. Dies klang so schön, als würde ein großer Chor weihnachtliche Lieder zum Besten geben.

Für alle Mitarbeiter war dies ein sehr schöner Abend und sie möchten sich ganz herzlich beim Betriebsrat und bei der Geschäftsleitung bedanken.

Elfi Möckel
Verwaltung

Unser Pyramidenanschieben

Wohl jeder aus unserem Hause freut sich zu Beginn der Advents-zeit auf das An-schieben der Pyramide. In diesem Sinne kamen alle Freunde der erzgebirgischen Weihnacht am Samstag, dem 28.11.2015, zusammen, um das diesjährige Anschieben unserer „Förstelpyramide“ nicht zu verpassen. Zur musikalischen Umrahmung dieser Veranstaltung luden wir Frau Jacqueline Kotzsch und Herrn Roland Schubert ein. Mit ihrem erzgebirgischen Programm kam schnell eine vorweihnachtliche Stimmung im Saal auf und alle Anwesenden sangen die beliebten Lieder „Derham im Stübl“ und „S´Heilig Obnd Lied“ mit. Um 15:30 Uhr war es dann soweit, weiß eingehüllt vom Schnee begann unsere Pyramide an sich zu drehen. Währenddessen bereiteten die „Heinzelmännchen“ der Küche Bratwürste und Glühwein vor. Beim gemeinsamen Abendbrot im vorweihnachtlichen Glanz des Weihnachtsbaumes und der Pyramide ließen wir den Nachmittag ausklingen.

Mandy Meyer
Soziale Betreuung

Weihnachtsfeier vom Freundeskreis

Jahr für Jahr lädt der Freundeskreis Gut Förstel unsere Bewohner, die keine Angehörigen haben, zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier ins Förstelstübchen ein.
Am Mittwoch, dem 2. Dezember 2015, war es wieder so weit. Dank Frau Christine Schubert war pünktlich um 15:00 Uhr eine lange Tafel festlich gedeckt. Alle Mitglieder des Freundeskreises waren mit dabei. Frau Sabine Schubert brachte selbst gebackenen Kuchen und „Speckfettbemme“ mit. Die Augen der Bewohner fingen an zu leuchten und alle ließen es sich schmecken.
Langsam kam bei unseren Bewohnern die Neugierde auf.

„Kommt auch heute ein Weihnachtsmann und bringt uns Geschenke“, fragten sie. Es dauerte nicht lange und es klopfte an die Tür. Der Weihnachtsmann trat mit einem großen Sack in den festlichen Raum. Alle Bewohner freuten sich über die liebevoll eingepackten Geschenke, die sie von ihm erhielten. Mit ein paar weihnachtlichen Liedern neigte sich die Weihnachtsfeier dem Ende zu.

Herzlichen Dank an die Mitglieder des Freundeskreises, dass sie mit viel Liebe und Engagement unseren Bewohnern stets ein Lächeln entlocken können.

Hans-Joachim Kellner
Vorsitzender des Freundeskreises Gut Förstel

Weihnachtsmann und Engelchen besuchen die Tagespflege

In der Adventszeit haben Weihnachtsmann und Engelchen immer viel zu tun. Sie fanden dennoch ein wenig Zeit, um hier in der Tagespflege vorbeizuschauen. Unsere Tagespflegegäste hatten sich gerade einen Platz an der festlich gedeckten Tafel gesucht und ließen sich Plätzchen, Stollen, Kaffee oder auch Glühwein gut schmecken, als es an der Tür polterte. Viele Augenpaare sahen erwartungsvoll dahin, wo das Poltern herkam. Nun trat er ein, der weit gereiste „Rupperich“ mit seinem lieben Engelchen. Er brachte einen großen Sack voller Geschenke mit, aber auch eine kleine Rute.

Beim Näherkommen erkannten Weihnachtsmann und Engel einige Tagespflegegäste, die schon in den vergangenen Jahren hier waren. Doch es waren auch manche neue Gesichter darunter, welche die beiden näher kennenlernen wollten.

Natürlich wünschte sich der Weihnachtsmann von den Anwesenden ein Lied oder ein kleines Gedicht. Als Dankeschön holte er aus seinem großen Sack eine kleine Gabe für jeden.
Gemeinsam sangen wir die alt bekannten Weihnachtslieder und dazu erzählte, unser Gast Pfarrer Nogrady aus Markersbach, eine Weihnachtsgeschichte.
Wir erfuhren dabei auch, dass einiger Dörfer und Städte hier im Erzgebirge Namen aus der christlichen Geschichte tragen.
Viel zu schnell verging die Zeit und der Weihnachtsmann zog mit seinem Engelchen weiter. Beide versprachen jedoch, zur nächsten Weihnachtszeit wieder hier in der Tagespflege vorbeizuschauen.

Ute Lamer
Tagespflege

Nikolausüberraschung

„Lieber guter Nikolaus, kommst Du auch in unser Haus?“ – dies fragten sich unsere Bewohner am Nikolaustag. Zur Überraschung aller kam der Nikolaus in diesem Jahr mit seiner Frau. Beim gemütlichen Beisammensein wurden weihnachtliche Lieder gesungen und Geschichten erzählt.

So verging die Zeit sehr schnell. Zum Abschied verteilte die Familie Nikolaus kleine Leckereien an unsere Bewohner.
Vielen Dank dafür.

Mandy Meyer
Soziale Betreuung

Besuch von den „Pöhlbachzwergen“

Mit einem wundervollen Weihnachtsprogramm ließen die Kinder des Kindergartens von Pöhla die Herzen unserer Bewohner erfreuen. Alle waren fasziniert über die zarten Kinderstimmen und deren Talent, dass sie an den Tag gelegt haben.

Auch die Pöhlbachzwerge waren überrascht, wie aufmerksam ihre Darbietungen vom Publikum aufgenommen wurden. Als Dankeschön für diese schöne vorweihnachtliche Überraschung übergab Herr Bruno Hacke den Pöhlbachzwergen kleine Geschenke.

Mandy Meyer
Soziale Betreuung

Weihnachtsfeier im Förstelstübchen

Am Dienstag, dem 15. Dezember 2015, fand in unserem Förstelstübchen erstmalig eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit den Mietern des Betreuten Wohnens und den Klienten der Gruppenbetreuung unseres Ambulanten Pflegedienstes sowie deren Angehörigen statt.
Nach ein paar kurzen Worten von Frau Dagmar Voigt, der Pflegedienstleiterin des ambulanten Dienstes, ließen sich unsere Gäste den Stollen und die Lebkuchen bei Kerzenschein und Räucherkerzenduft gut schmecken.
Auch der Weihnachtsmann ließ es sich nicht nehmen, um einmal kurz vorbei zu schauen und ein paar kleine Geschenke zu verteilen.

Nach langem Warten erschien gegen 16:00 Uhr endlich unsere Hauptattraktion – „Paul und Jens Schmiedel aus Thum“.
Herr Jens Schmiedel und sein Sohn Paul sangen und spielten bekannte Weihnachtslieder und luden zum Mitsingen ein.
Aber auch Lieder aus ihrer eigenen Feder machten unseren Gästen viel Freude.
Und weil auch die schönsten Stunden irgendwann einmal zu Ende gehen, verabschiedeten sich unsere Überraschungsgäste mit dem Lied „Stille Nacht“ und wünschten damit allen Anwesenden ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest.

Noch Tage später schwärmten die Gäste der Weihnachtsfeier von diesem schönen Nachmittag und es ist einstimmig beschlossen: Nächstes Jahr wieder!!!

Kristin Neubert
Ambulanter Pflegedienst

Die Mieter vom Service Wohnen zum Advent im Förstelstübchen

Das Förstelstübchen im alten Herrenhaus
das Ambiente stimmt, hier hält man es aus.
Leider nicht so in jüngster Vergangenheit
verschlossen der Raum für die Allgemeinheit.
Der Grund, die Frage nach der Rentabilität
bei all Unternehmen an erster Stelle steht.
Vielleicht kommt die Idee doch noch zum Tragen
das Lokal zu öffnen nur an paar Tagen.
Dadurch ließen sich Verluste minimieren
diese Variante könnte man voll akzeptieren.

Auch bleibt der Raum offen für manch Festlichkeit
wie heute für uns in der Vorweihnachtszeit.
Laut Einladung kamen wir gerne hier her
uns zu erfreuen am weihnachtlichen Flair.
Schon von weitem erkennbar wohin es geht,

wo Christbaum und Pyramide
vorm Eingang steht.
Schwibbögen in den Fenstern
welch Lichterglanz
sie verkörpern das Erzgebirge voll
und ganz.
Das Gleiche für das
„Raachermannl“ gilt
weitere Figuren komplettieren das
Bild.
Die Kaffeetafel war für uns
angerichtet,
die Kerzen vom Tischschmuck angelichtelt.
Letztlich unser aller Wunsch bei diesem Event
viel Gesundheit und noch schöne Stunden im Advent.

Was nun noch fehlt ist eine weiße Winterlandschaft zum Fest.
Dazu noch folgende Anmerkung:

Zu DDR-Zeiten gab es, wenn das Wetter zur Ernte nicht passte
einen Slogan,

„Auch ohne Sonnenschein bringen wir die Ernte ein“

Den Wetterkapriolen entsprechend könnte man heut zu Tage
konstatieren:

„ Auch ohne Schnee weit und breit
ist sie trotzdem schön, die
Weihnachtszeit“

Gedicht von
Herrn Günter Friedel
Service Wohnen

Weihnachtskonzert mit Herrn Eckhardt Schmiedel

Immer wieder gern besucht uns Herr Eckhardt Schmiedel und verwöhnt unsere Bewohner mit seinen musikalischen Bühnenauftritten. Für den 18. Dezember 2015 luden wir ihn zum Abschluss des Jahres nochmas ein und er brachte für die Bewohner sein Weihnachtsprogramm mit. Es war erneut ein sehr schöner Hutz`n-Nachmittag mit Herrn Eckhardt Schmiedel, sodass sich unsere Bewohner schon auf seine Auftritte im Jahr 2016 freuen.

Elfi Möckel
Verwaltung

Traditionelles zur Weihnacht

Kurz vor dem Heiligen Abend besuchte uns die „Junge Gemeinde“ von der Kirchgemeinde Raschau und überbrachte durch ihr Mettenspiel unseren Bewohnern die Botschaft von der Geburt Jesus Christus. Gespannt lauschte das Publikum den Darbietungen und bedankte sich mit einem herzlichen Applaus bei den jungen Künstlern.

Eine schöne Tradition in unserer Einrichtung ist auch der Besuch

der „Grünhainer Jagdhornbläser“ am 2. Weihnachtsfeiertag. Mit ihrem Programm faszinierten sie unsere Bewohner und versetzten unseren Speisesaal in eine weihnachtliche Atmosphäre. Vielen Dank für das schöne Weihnachtsprogramm und wir freuen uns schon auf das nächste Weihnachtsfest mit den „Grünhainer Jagdhornbläsern“.

Elfi Möckel
Verwaltung

Heilig Abend auf dem Wohnbereich 2

Bewohner im Tagesraum des Wohnbereichs.

Zum gemeinsamen Kaffeetrinken versammelten sich die

In gemütlicher Runde saßen sie gemeinsam mit dem Pflegepersonal beisammen.

Danach klopfte der Weihnachtsmann mit seinem kleinen Gehilfen an die Tür. Er sprach ernste und weniger ernste Worte zu unseren Bewohnern und beschenkte sie mit einem kleinen Geschenk.
Danach galt es noch die weihnachtliche Stimmung mit ein paar Liedern zu verschönern. Jeder sang mit, so gut und laut er nur konnte. Auch nach dem gemeinsamen Abendbrot mit Rouladen und Gänsekeulen saßen Bewohner und Mitarbeiter in geselliger Runde, sangen Weihnachtslieder und erzählten sich Geschichten. "Ein sehr gemütlicher und besinnlicher Abend" - so die einhellige Meinung.

Daniel Krebs
Leiter Wohnbereich 2

Wie heißen die Sprichwörter richtig?

Bitte die richtige Antwort ankreuzen!

1.
   a) Lachen ist das beste Geschenk
   b) Lachen ist die beste Medizin

2.
   a) Ohne Fleiß kein Preis
   b) Ohne Fleiß kein Geschenk

3.
   a) Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm
   b) Das Plätzchen fällt nicht weit vom Blech

4.
   a) Harte Nuss, weicher Kern
   b) Harte Schale, weicher Kern

5.
   a) Jedes Plätzchen macht ein Mätzchen
   b) Jedes Böhnchen gibt ein Tönchen

6.
   a) Der dümmste Bäcker hat die größten Lebkuchen
   b) Der dümmste Bauer hat die dicksten Kartoffeln

7.
   a) Der Mensch lebt nicht vom Brot allein
   b) Das Kind lebt nicht von Dominosteinen allein

8.
   a) Eigenes Pferd ist Spekulatius wert
   b) Eigener Herd ist Goldes wert

9.
   a) Jeder ist seiner Geschenke Schmied
   b) Jeder ist seines Glückes Schmied

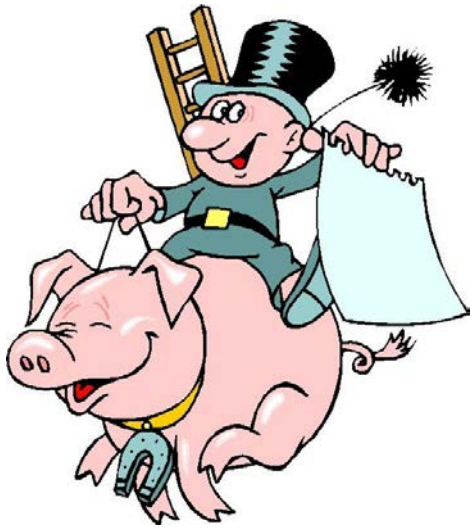
10.
   a) Eine gefüllte Keksdose ist ein sanftes Ruhekissen
   b) Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen

Viel Spaß beim Raten!

Mal-alt-werden.de

E neies Gahr will komme

Wie is de Zeit vergange!
Schu wieder is su weit.
E neies Gahr will komme,
macht sich für uns bereit.
Wos werds uns dä wuhl brenge
an Fräd un Kummer nu?
Wie wird sich`s när gestalten,
un wos kimmt of uns zu?
Bluß gut, dass mir net wissen,
wos gnädig uns verborgen.
Sist hätt mr mit dr Zukunft
Schu itze unnre Sorgn.
En manchen guten Vorsatz
fasst mr zen neie Gahr,
will vieles besser machen,
als wie es bishar war.
Nu werds net mehr lang dauern
is Silverster ra,
un in dr Nacht im Zwölfe
stuß mr mit Sekt mol ah.
Vom Kirchturm läuten Glocken.
Dr Schnee fällt sachte ro.
Raketen knall nun krachen –
es neie Gahr is do.
Nu wünschen mr Gesundhät
un immer frohen Mut.
Mr hoffen ganz von Herzen,
es neie Gahr wird gut.



Margarete Junghans,
Erzgebirgisches Weihnachtsbüchlein 2007

Herzlich Willkommen auf dem Alterswohnsitz Gut Förstel

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Bewohner:

Frau Christa Rosin	Wohnbereich 3
Frau Helga Thierfelder	Wohnbereich 3

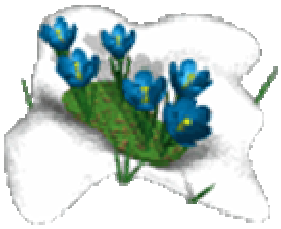
Informationen der Stadtverwaltung Schwarzenberg

Wie Sie sicherlich aus verschiedensten Veröffentlichungen Kenntnis darüber erlangt haben, wird der Standesamtsbezirk Schwarzenberg/Erzgebirge mit Wirkung zum 1. Januar 2016 um den Standesamtsbezirk Raschau-Markersbach erweitert.
Der Standesamtsbezirk Raschau-Markersbach wird somit aufgelöst und überträgt sämtliche mit dem Personenstandswesen in Verbindung stehenden Aufgaben dem Standesamt Schwarzenberg/Erzgebirge.
Zu den Anliegen und Ereignissen gehören:

- Beurkundungen bei Geburt, Eheschließungen und Sterbefällen,
- Ausstellung von Personenstandsurkunden und beglaubigten Abschriften aus dem Personenstandsregister,
- etc.

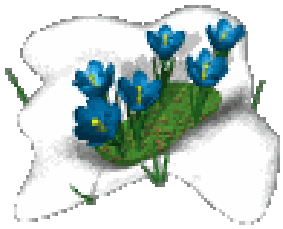
Das Standesamt befindet sich in Schwarzenberg auf der Straße der Einheit 20.
Ansprechpartner sind Frau Veronika Freund und Frau Kerstin Schmiedel – Telefon 03774/ 266-306 oder 266-308.
Ihre Redaktion

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Wir gratulieren ganz herzlich

unseren Bewohnern:



Herrn Horst Hauke	84 Jahre
Frau Ruth Zörner	85 Jahre
Herrn Helmut Gerhardt	82 Jahre
Frau Dorothea Zöbisch	92 Jahre
Frau Maria Machel	91 Jahre
Frau Martha Rudolf	93 Jahre
Frau Elfriede Eckert	93 Jahre
Frau Hedwig Hunger	90 Jahre

unseren Gästen der Tagespflege:

Frau Edith Kieß	89 Jahre
Herrn Gotthard Vogel	76 Jahre
Frau Emmy Tuppatsch	84 Jahre
Frau Hilde Beuthner	93 Jahre

Information zur Geburtstagsmeldung

Seit November 2015 gilt das neue Bundesmeldegesetz. In § 50 Absatz 2 sind Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen geregelt. Zusätzlich zu diesen Regelungen hat jede Person die Möglichkeit, im Einwohnermeldeamt einen Sperrvermerk eintragen zu lassen. Da wir nicht wissen wer einen Sperrvermerk eintragen lassen hat, bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir künftig keine Geburtstagsmeldungen an die „Freie Presse“ und das „Mitteilungsblatt Raschau“ mehr versenden.
Gerne beglückwünschen wir weiterhin unsere Jubilare im „Gut Förstel Glöckchen“.
Ihre Redaktion

Veranstaltungen
im Speisesaal
Gut Förstel
Januar 2016

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
01.01.2016	Freitag	10:00 Uhr	Begrüßung des **Neuen Jahres 2016**
01.01.2016	Freitag	14:30 Uhr	**Geburtstagsfeier** für die „Geburtstagskinder“ - **Monat Dezember** -
02.01.2016	Samstag	15:15 Uhr	Musikalisches zum Neujahr mit **„Hansi Hinterseer“**
03.01.2016	Sonntag	14:30 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
04.01.2016	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik
06.01.2016	Mittwoch	10:00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
07.01.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Heimatgruppe
08.01.2016	Freitag	10:00 Uhr	Singekreis mit dem Wohnbereich 3
08.01.2016	Freitag	14:00 Uhr	Chorprobe
09.01.2016	Samstag	15:15 Uhr	Spielenachmittag
10.01.2016	Sonntag	10:00 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
11.01.2016	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik
13.01.2016	Mittwoch	10:00 Uhr	Geschichten im Winter

Änderungen vorbehalten!!!

Veranstaltungen
im Speisesaal
Gut Förstel
Januar 2016

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
13.01.2016	Mittwoch	15:00 Uhr	**Theaterprogramm** vorgeführt von den Schülern der **Grundschule Raschau**
15.01.2016	Freitag	10.00 Uhr	Singekreis mit dem Wohnbereich 1
16.01.2016	Samstag	15:15 Uhr	Kinovorstellung
17.01.2016	Sonntag	10:00 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
18.01.2016	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik
20.01.2016	Mittwoch	10:00 Uhr	Andacht
21.01.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Musikstunde
22.01.2016	Freitag	10.00 Uhr	Singekreis mit dem Wohnbereich 2
23.01.2016	Samstag	15:00 Uhr	**Hutz`n-Nachmittag** mit der **„Familie Fröhlich“**
24.01.2016	Sonntag	10:00 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag
25.01.2016	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik
27.12.2015	Mittwoch	10:00 Uhr	Andacht
28.01.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Lesekreis

Veranstaltungen
im Speisesaal
Gut Förstel
Januar 2016

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
29.01.2016	Freitag	10:00 Uhr	Singekreis mit dem Wohnbereich 3
30.01.2016	Samstag	15:15 Uhr	Eine **musikalische Reise** in das **„Winterwunderland Salzburg“**
31.01.2016	Sonntag	10:00 Uhr	Sonntagsrunde am Vormittag

Termine für die Frauen- und Männerrunde

Frauenrunde		**Männerrunde**
12.01.2016	jeweils	05.01.2016
26.01.2016	13:30 Uhr	19.01.2016

Auflösung Rätsel:

1. b; **2.** a; **3.** a; **4.** b; **5.** b; **6.** b; **7.** a; **8.** b; **9.** b; **10.** B

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, alles erdenklich Gute für das Jahr 2016.

Ansprechpartner:

Michael Eisenberg	- Geschäftsführende Hausleitung
Benjamin Oestrovsky	- Empfang
Elfi Möckel	- Soziale Beratung
Dagmar Voigt	- PDL ambulanter Pflegedienst
Anja Butter	- kommissarische Leiterin Tagespflege
Cornelia Apfelstädt	- PDL vollstationäre Pflege

Anschrift:

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige
Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH
Alterswohnsitz Gut Förstel
Elterleiner Straße 2
08352 Raschau-Markersbach
Tel.: 03774 132 – 0
Fax: 03774 132 140
E-Mail mail@gutfoerstel.de
Homepage: www.gutfoerstel.de

Redaktion:

Daniel Krebs
Elfi Möckel
Günther Friedel
Hans-Joachim Kellner
Kristin Neubert
Mandy Meyer
Ute Lamer